

Niederschrift

aufgenommen bei der Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Hopfgarten am Montag, den 14. Dezember 2009 im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes.

Anwesend: Bürgermeister Paul Sieberer als Vorsitzender sowie die Gemeinderäte 1.Bgm.Stv. Matthias Fuchs, 2.Bgm.Stv. Jakob Erharter, Peter Rabl (Ersatz für Georg Egger), Magdalena Unterberger, Josef Ehrlenbach, Christian Lotz, Georg Lindner, Kaspar Ehammer, Anton Pletzer, Jürgen Klingenschmid (ab 19.45 Uhr), Martin Hölzl, Rupert Nikolic, Otto Lenk, Matthias Prem, Andreas Höck.

Entschuldigt: GV Georg Egger, GR Hans Brunner

Zudem ist Finanzverwalter Michael Egger zu Pkt. 4) und 5) anwesend.

Schriftführer: AL Herbert Beranek

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22.00 Uhr

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Nachdem zur festgesetzten Tagesordnung keine Wortmeldungen vorliegen, geht der Bürgermeister auf nachfolgende

T a g e s o r d n u n g über:

- 1) Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 12. Oktober 2009
- 2) Änderung des Flächenwidmungsplanes
- 3) Beschlussfassung über die Fortschreibung des Raumordnungskonzeptes
- 4) Änderung von Gemeindeabgaben für 2010
- 5) Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2010

- 6) *Festlegung der Zahl der Wahlbehörden-Beisitzer zur Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl 2010*
- 7) *Berichte*
- 8) *Anträge, Anfragen und Allfälliges*

zu Punkt 1)

Das Protokoll über die letzte Gemeinderatssitzung ist allen Mandataren übermittelt worden, es wird ohne Einwendung zustimmend zur Kenntnis genommen und genehmigt.

Zu Punkt 2)

- a) *Herr Sebastian Treichl, „Mitterhaus“, beantragt die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 4424, 4415, .544 und .547, KG Hopfgarten-Land von Freiland in Sonderfläche Hofstelle gem. § 44 TROG 2006 mit max. 350 m² Wohnnutzfläche zur Errichtung einer Wohneinheit für die Tochter. Lt. Gutachten der Abteilung Agrar des Amtes der Landesregierung wird der Antrag befürwortet, auch im RaumOA der Gemeinde wird diesem Ansuchen zugestimmt. Zu klären ist noch die Frage eines naturschutzrechtlichen Gutachtens, der hygienisch einwandfreien Wasserversorgung und die Zustimmung des Wegobmannes der Straßeninteressentschaft „Hof“, daher soll heute im GR nur der Beschluss über die Auflage des Widmungsentwurfes gefasst werden.*
- b) *Herr Andreas Fuchs, „Leam“, beantragt die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 6310/1 und .1148, KG Hopfgarten-Land, von Freiland und z.T. Sonderfläche Schipiste in Sonderfläche Hofstelle mit gewerblicher Nutzung – Jugendherberge für 65 Betten gem. § 44 Abs. 5 TROG 2006 zum Ausbau des bereits seit Jahrzehnten betriebenen gewerblichen Betriebes und mit Rücksicht darauf, dass allenfalls später auch wieder eine Landwirtschaft ohne Neuerrichtung von Wirtschaftsgebäuden möglich wäre. Das Gutachten der Abteilung Agrar und auch die Sachverständigen der Raumordnungsabteilung des Landes haben diese Vorgangsweise vorab begutachtet und stimmen dieser zu. Im Gemeinderat ist man nach kurzer Diskussion mit der Beschlussfassung über Auflage des Widmungsentwurfes und gleichzeitig der Umwidmung einverstanden, wenn während der Kundmachungsfrist dagegen keine Stellungnahmen abgegeben werden.*

- c) Die Marktgemeinde Hopfgarten ist Eigentümerin der Liegenschaft „Brandl, Kelchsau“ und beantragt die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 5434/1, 5434/5, 5434/6, 5434/7, 5435, 5436/1 und 5450, KG Hopfgarten-Land, von Freiland in Wohngebiet gem. § 38 Abs. 1 TROG 2006 zum Verkauf der Baugrundstücke an heimische Bauwerber. Die Erschließung der Grundstücke ist gesichert, die Flächen sind im örtlichen Raumordnungskonzept als Besiedelungsflächen ausgewiesen. Die im Flächenwidmungsplan eingetragene Starkstromleitung existiert nicht mehr. Die gegenständliche Flächen bieten sich nach der Verbauung des Bäckengrabens und Neubau der Zufahrt für eine Verbauung an, die Trasse der Baugründeaufschließung kann bei konkretem Grundkaufinteresse nochmals geprüft werden. Ein Antrag auf Rodung einer kleinen Teilrandfläche ist gestellt, Stellungnahme der Wildbachvergbauung ist angefordert und wird erwartet. Im GR ist man einhellig mit Auflage des Widmungsentwurfes und gleichzeitig der Umwidmung einverstanden, wenn während der Kundmachungsfrist dagegen keine Stellungnahmen abgegeben werden.

Zur schriftlichen Abstimmung werden als Stimmzähler die beiden Herren Christian Lotz und Matthias Prem ernannt, das Ergebnis lautet:

Zu a) 16 ja-Stimmen

Zu b) 15 ja-Stimmen, 1 nein-Stimme

Zu c) 16 ja-Stimmen

Zu Punkt 3)

Der Bürgermeister gibt einen kurzen Rückblick auf die Beschlüsse des Gemeinderates über die Auflagen zur Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes vom 6. Juli und 12. Oktober 2009 und die daraufhin erfolgten Kundmachungen zur öffentlichen Einsichtnahme in die Pläne und den Verordnungstext.

Innerhalb der Frist zur 2. Auflage wurden von Frau Silvia Margreiter 3 Stellungnahmen (vom 2.11. und 2 vom 4.11.09) abgegeben, die vom Bürgermeister vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht werden. Nach kurzer Beratung im Gemeinderat ist man einstimmig der Meinung, dass diese neuerlichen Anträge zurückgewiesen werden, weil während der Vorbereitung der ersten Auflage des ROK ausführliche Informationen und zum Teil auch einvernehmliche Regelungen (eingebrachte Anträge von Frau Margreiter waren wieder zurückgenommen worden) betreffend der raumordnerisch vertretbaren Maßnahmen erörtert und entschieden worden sind.

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat ausführlich über die raumordnungsfachliche Stellungnahme von DI Andreas Lotz und DI Dr. Erich Ortner zur Stellungnahme der Abteilung Umweltschutz des Landes, wobei grundsätzlich festgehalten wird, dass sich trotz teilweiser Ergänzungen bzw. Richtigstellungen an den Inhalten nichts geändert hat. Bezüglich der neuerlichen Stellungnahmen Margreiter Silvia empfiehlt auch der Raumplaner der Gemeinde, dass aus raumordnerischer Sicht auf der bisherigen Planfestlegung beharrt werden sollte.

Informiert wird noch über die abgegebenen Stellungnahmen des Baubezirksamts Kufstein, der Bezirksforstinspektion des Bezirkes Kitzbühel, den Abteilungen Wasserwirtschaft und Kulturbauamt sowie der Wildbach- und Lawinenverbauung.

Erwähnt wird vom Bürgermeister auch die derzeit ausgeklammerte und ausdrücklich nicht berücksichtigte Raumordnungsthematik Lindner Leonhard, ehem. Lehmgrube, dies sei aber mit der Aufsichtsbehörde so abgestimmt.

Der Gemeinderat beschließt nach kurzer Diskussion einstimmig die Genehmigung der Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes nach den Plänen und dem Bericht (einschließlich dem Abschlussbericht des Raumplaners gem. § 8 Tiroler UmweltprüfungsGes).

Der Bürgermeister bedankt sich für die einstimmige Beschlussfassung und dankt allen Mitwirkenden, besonders Vizebgm. Matthias Fuchs als Obmann des RaumOA.

Zu Punkt 4)

Die gemeindeeigenen Steuern, Gebühren und Beiträge wurden wie in den vergangenen Jahren von der Finanzverwaltung bzw. der Geschäftsführung der Kommunalbetriebe GmbH auf Basis der derzeit geltenden Sätze und nach den derzeit bekannten und vermutlich im kommenden Jahr eintretenden Umstände kalkuliert.

Bei den hoheitlichen Abgaben sind die Änderungen ab 1.1.2010 bei den Sätzen für das Altenwohnheim bekanntlich erst von der Sozialabteilung des Landes nach dem Rahmenvertrag zwischen Land und Gemeindeverband zu genehmigen, die Kalkulation hat aber wiederum beträchtliche Differenzen zwischen Finanzbedarf und derzeit geltenden Gebührensätzen ergeben (etwa 5 – 7 %). Die zeitgemäße Pflege verlange einen hohen Personaleinsatz, auch die stets steigenden Betriebskosten seien aufzubringen. Um aber eine vertretbare Anpassung für die Bewohner sicherzustellen, wurde vom Gemeindevorstand die Deckelung der Erhöhung für den Wohnbereich (einschließlich erhöhte Betreuung) von max. 5 % und für den Pflegebereich von max. 3 % vorgeschlagen. Diesem Vorschlag schließt sich der Gemeinderat einstimmig an.

Alle sonstigen Abgabenarten aus der Hoheitsverwaltung bleiben für 2010 unverändert.

Im Bereich der privatrechtlichen Beiträge der Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen (Kommunalbetriebe GmbH) wurde vom Beirat der KBH und dem Gemeindevorstand empfohlen, die einmaligen Anschlussabgaben ab 1.1.2010 indexmäßig anzupassen (Wasseranschluss von € 3,15 auf € 3,19 je m³ umbauten Raum, Kanalanschluss von € 4,82 auf € 4,87 je m³ umbauten Raum). Bei der Wasserbezugsabgabe wird eine leichte Aufwandsanpassung von € 3,15 auf € 3,19 je m³ Wasserverbrauch vorgeschlagen.

Im Gemeinderat werden die Vorschläge ohne Diskussion einstimmig angenommen.

Zu Punkt 5)

Der Bürgermeister informiert vorerst über die Rahmenbedingungen, die der Erstellung des Haushaltsplanes 2010 zu Grunde gelegen sind. Die Finanzlage hat sich im Jahr 2009 im Zuge der allgemeinen internationalen und nationalen wirtschaftlichen Entwicklung erheblich verschlechtert, insbesondere war ein erheblicher Einbruch bei den Abgabenertragsanteilen und ein Rückgang bei der gemeindeeigenen Kommunalsteuer zu verzeichnen. Nach Hochrechnung dürften sich die Abgabenertragsanteile ausgehend vom Ergebnis des Jahres 2008 bis in das Jahr 2010 um rd. 10 % reduzieren. Bei den vom Land vorgegebenen Ausgabenansätzen im Bereich der Sozialausgaben müssen die Gemeinden hingegen weitere Beitragssteigerungen gegenüber den Vorjahren hinnehmen, für das kommende Jahr steigen die Beiträge unserer Gemeinde von rd. € 411.000,- heuer auf rd. € 500.000,-. Einzelne für 2009 geplante Vorhaben wurden nicht ausgeführt, wodurch sich einige Einsparungsmöglichkeiten ergeben werden und daher doch ein nicht unerfreuliches Rechnungsergebnis des Jahres 2009 in Höhe von ca. € 660.000,- in das neue Haushaltsjahr mitgenommen werden kann..

Der Vorsitzende informiert über den Haushaltsplan, der gemäß der gesetzlichen Vorgabe durch 2 Wochen hindurch öffentlich aufgelegt war, vom ÜberprüfungsA eingesehen und nach Beratung im Gemeindevorstand zur Genehmigung in der vorliegenden Form empfohlen worden ist.

Vom Finanzverwalter wurde in gewohnter Form der Haushaltsplan als Kurzbericht (liegt auch dem Originalprotokoll bei) und als power-point-Präsentation vorbereitet, der Finanzverwalter trägt den VA im Detail vor und erläutert die abweichenden Haushaltsansätze gegenüber dem Vorjahr. Eine Fremdmittelaufnahme und damit Neuverschuldung ist nicht vorgesehen.

Im Haushaltsplan 2010 sind € 11.063.400,- im ordentlichen und € 547.000,- im außerordentlichen Haushalt veranschlagt. Der Voranschlag ist ausgeglichen. Die Summe der gemeindeeigenen Steuern und Abgaben ist mit rd. € 1,8 Mio. angesetzt und damit etwas niedriger als das Rechnungsergebnis 2008 (rd. € 1,975 Mio.), die Summe der gemeinschaftlichen Bundesabgaben wird dagegen mit rd. € 3,77 Mio. (gegenüber rd.4,1 Mio. 2009) erwartet.

Die Liste der einmaligen Ausgaben, Subventionen und Förderungen des o.H. umfasst als größte Summen die Ortskerngestaltung, einen weiteren Beitrag für das Bauvorhaben Pfarrzentrum, einen Beitrag zum Gemeindestraßenbau, die Beiträge an das Bezirkskrankenhaus und den Tiroler Krankenanstaltenfonds, einen Beitrag für die Wegeerhaltung und den Winterdienst, einen Ansatz für den Umbau der Kadaversammelstelle, Aufwände für den Güterwegebau und die Wildbachverbauung, einen Investitions- und Betriebskostenbeitrag an die Salvena GmbH und eine Zuführung an die Investitionsrücklage.

Im außerordentlichen Haushalt sind die Vorhaben Grunderwerb Leamsiedlung und Brandlhof Kelchsau zur Ausfinanzierung veranschlagt..

Der Schuldenstand zu Jahresbeginn ist mit rd. € 2 Mio. ermittelt und wird sich bis Jahresende auf rd. € 1,78 reduzieren, die Pro-Kopf-Verschuldung würde sich dann von rd. € 381,- auf rd. € 338,- verringern.

Der Bürgermeister verweist deutlich auf den immer enger werdenden freien Handlungsspielraum für die Gemeinden, was auch nach sich ziehe, dass man auch immer mehr zum Bittsteller beim Land werde. Die Ausnützung aller Einsparmöglichkeiten sei wichtiger denn je.

Der Obmann des ÜberprüfungsA Otto Lenk berichtet dem GR von der Einsichtnahme in den Haushaltsplan-Entwurf bei der Sitzung am 2.12.09, er beantragt die Genehmigung des VA 09 in der vorliegenden Form und dankt dem Bürgermeister für die gute Planung trotz schwieriger Umstände.

Im Gemeinderat werden weitere Detailangelegenheiten kurz diskutiert (Kommunalsteuerentwicklung in Bezug auf die Wirtschaftskrise, Entwicklung der Sozialbeiträge an das Land, geplanter Aufzug für die Volksschule, Buskosten Kelchsau,, mögliche künftige Umschichtung von Wohnbauförderungsmittel der Gemeinde zu Beiträgen für das Ortsmarkteting).

Ansonsten wird der vorgelegte Haushaltsplan als positiv beurteilt, der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Gemeindevorstands zu und beschließt einstimmig die Genehmigung des vorliegenden Haushaltsplanes 2010. Der Bürgermeister dankt für die einstimmige Entscheidung.

Zu Punkt 6)

Für die im kommenden Frühjahr (14. März 2010) abzuführende Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl ist gem. den gesetzlichen Bestimmungen vorgesehen, dass der Gemeinderat die Anzahl der Beisitzer für die Gemeinde- und die Sprengelwahlbehörden festsetzt. Es sind mindestens 3 und höchstens 8 Beisitzer zu beschließen. Die Zahl der Beisitzer der Sonderwahlbehörde ist gesetzlich mit 3 geregelt. Vom Gemeindevorstand wird vorgeschlagen, im Interesse der Gemeinderatsparteien bei der Gemeindewahlbehörde 7 Beisitzer mit gleich vielen Ersatzbeisitzern und bei den Sprengelwahlbehörden 3 Beisitzer bzw. Ersatzleute festzulegen.

Im Gemeinderat ergibt sich zu diesem Vorschlag kein Widerspruch, der Gemeinderat beschließt einstimmig 7 bzw. 3 Beisitzer.

Der Bürgermeister ersucht die Gemeinderatsparteien bzw. deren Vertreter um rechtzeitige Namhaftmachung der Beisitzer und –stellvertreter, diese sind bis zum 23. 12. 09 zu bestellen. Spätestens am 30. 12. 09 ist die konstituierende Sitzung der Gemeindewahlbehörde abzuhalten und dabei die Mitglieder der Wahlbehörden anzugeloben.

Zu Punkt 7)

Bgm. Paul Sieberer berichtet von

- a) der offiziellen Eröffnung und Einweihung der Volksschule Niederau, teilt mit, dass sich die Baukosten im vorgesehenen Rahmen von rd. € 3,6 Mio. abrechnen werden lassen und dass die Marktgemeinde die anteiligen Beiträge fristgerecht eingebracht habe.
- b) dem Baufortschritt beim Projekt Gehweg Innerkelchsau (Besichtigung von einem Großteil des GR am 30.10.) wobei er hofft, dass sich der geschätzte Kostenrahmen von ca. € 250.000,- bto gehalten werden könne (für Kanal vom Pechlstall sind zusätzlich rd. € 7.000,- erforderlich, Mehrmassen werden sich wegen des teilweise schlechten Unterbaues ergeben).
- c) dem Projekt Seniorenwohnen in Hopfgarten/Itter, an dem die Fa. Impuls consult mit Arbeitsgruppen (Heimbewohner, pflegende Angehörige, Heim- und SGS-Mitarbeiter, Angehörige von Heimbewohnern, Ärzten, Seniorenverbänden und Sozialabteilung des Landes) an der Erstellung einer Bedarfsanalyse arbeite. Ein Ergebnis werde Mitte des Jahres 2010 erwartet.
- d) dem laufenden Fortbildungsseminar für die Bediensteten im Altenwohnheim „Kundenorientierung“, das bisher eine sehr gute Resonanz gefunden habe und als sehr positiv gesehen werden könne.

- e) *Beschlüssen durch den Gemeindevorstand in den letzten Sitzungen (neue Sperrmüllregelung – keine Einzelsammlungen beim Bauhof mehr, Vergabe der Schneeräumungstätigkeiten an Privatunternehmer – Räumung soll wie bisher nach Verständigung durch die zuständigen Weginteressentschaften erfolgen, Vergabe eines Reinigungsauftrages für die ÖBB-Unterführung Berglift-Haltestelle sowie Abrechnung der Wander- und Schiwegsanierung Salve um rd. € 45.000,-, wovon die Bergbahnen, die Tourismusregion und der Landschaftsdienst Beiträge übernehmen.*
- f) *dem bisher großen Erfolg der heurigen Marktadvent-Veranstaltungen, er dankt dazu den Organisatoren und allen Mitwirkenden.*
- g) *der Weihnachtsfeier für die Bediensteten der Gemeinde am letzten Freitag und gibt den Dank der veranstaltenden Personalvertretung an den Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit weiter.*

GR Jürgen Klingenschmid berichtet dem Gemeinderat davon, dass der erste Block des Projektes Zukunftsperspektive (Innovate) dem Gemeindevorstand als Zwischenbericht zur Kenntnis gebracht worden sei und man im kommenden Jahr 2010 in die Umsetzungsphase gehen sollte.

Vizebgm. Jakob Erharter berichtet von der Gesellschafterversammlung der Bergbahngesellschaft mit dem Jahresabschluss 2008 (Detailbericht liegt dem Originalprotokoll bei). Die in der Bilanz zum 30.11.2008 erfassten Sachanlagen weisen einen steuerlichen Buchwert von € 12,6 Mio aus, der Stand der Verbindlichkeiten des Unternehmens hat sich auf € 10,6 Mio. erhöht, der Bilanzgewinn 2007/08 weist € 28.000,- auf. Die Prognose für das Geschäftsjahr 2008/09 weist auf Grund der Inbetriebnahme der Salvenbahn 2 einen starken Umsatzzuwachs und ein erfreuliches Betriebsergebnis von ca. € 1,2 Mio. aus. Im Jahr 2009 wurden keine größeren Aktivitäten gesetzt, die Konsolidierung der finanziellen Situation steht im Vordergrund.

Zu Punkt 8)

GR Martin Hölzl bezieht sich auf einen Vorschlag des Schulausschusses bezüglich Verkehrssicherheit vor der Volksschule/Kindergarten Hopfgarten und möchte wissen, was sich diesbezüglich weiter ergeben habe. Vom Bürgermeister wird auf die Beratung im GV verwiesen, die aber keine Zustimmung zum Ausschussvorschlag ergeben hat, dazu erläutert wird auch eine Stellungnahme der Verkehrsabteilung der BH Kitzbühel, die ebenfalls den Vorschlag als nicht geeignet beurteilt. Bgm. Paul Sieberer berichtet von Gesprächen mit der

Volksschuldirektorin, die von einer momentanen Verbesserung der Situation nach Information der Eltern bei Elternabenden berichtet habe. Man werde weiter auf Aufklärung und Information setzen und die Sache weiter beobachten.

GR Otto Lenk bringt vor, dass das sogen. „Ritsch-Magazin“, Besitzer Fa. Hetzenauer, baufällig und möglicherweise gefährlich für Fußgänger am Gehsteig sein könnte. Außerdem erinnert er an eine Anfrage seiner Fraktion zum Thema Agrargemeinschaften in Hopfgarten, wobei in der Antwort des Bürgermeisters von einer Überprüfung einer Detailfrage (Neuregelungen) die Rede gewesen sei. Dazu möchte er wissen, ob diese Prüfung durchgeführt worden sei, dazu erklärt GR Georg Lindner als Obmann des Ausschusses für Land- und Forstwirtschaft, dass dies noch nicht erfolgt sei und aufgrund dringenderer Probleme zu diesem Thema im Land auch nicht so bald erfolgen werde.

GR Rupert Nikolic kritisiert einen erfolgten Schneeräumungseinsatz bei 4 – 5 cm Schneehöhe, der Bürgermeister verweist auf die Informationen von Wegobmännern (möglicherweise mehr Schnee in höheren Straßenlagen).

GR Andreas Höck regt an, dass das Projekt Impuls consult (Seniorenwohnen) in breitere Bürgerkreise reichen sollte – ev. Information des Gemeinderates zum Stand der Dinge durch Frau Mag. Fischnaller - und erkundigt sich, ob sich bei der Gemeinde in Sache Projekte für betreutes Wohnen oder neues Seniorenwohnheim etwas Neues ergeben habe. Der Bürgermeister meint, man soll das Ergebnis der Erhebungsstudie abwarten, dann könnten weitere Planungsschritte erfolgen.

Desweiteren teilt GR Höck mit, dass ihm für die Haushaltsplanerstellung eine Kostendeckung in der Gebührenkalkulation zu wenig sei, man sollte auch Vergleiche mit Nachbargemeinden anstellen. Der Bürgermeister erwähnt den Versorgungsauftrag der Gemeinde und den gesetzlichen Auftrag, sparsam und doch wirtschaftlich zu arbeiten und meint, dass ein Vergleich von Gebührensätzen oft schwierig sei (unterschiedliche Rahmenbedingungen).

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt der Vorsitzende für die Mitarbeit bei dieser Sitzung wie auch für die Zusammenarbeit im ganzen Jahr mit den Mandataren und der Verwaltung, wünscht allseits eine gesegnete Weihnachtszeit sowie alles Gute für das neue Jahr und verweist auf eine geplante Jahresabschlussitzung im Jänner 2010.
Er schließt die Sitzung.